

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



22.07.2009

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 16. Juli 2009 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18:13 Uhr im Anschluss an die um 17:00 Uhr beginnende Baustellenführung experimenta mit Herrn Dr. Hansch

Ende: 20:35 Uhr

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Angela Covato (1. stellv. Vorsitzende)

Marcel Dinius

Sylvia Ganter (TOPs 2 zw, 3-10)

Renate Hochfelden

Larissa Holaschke

Paula Jäger

Nicole Kapitza (TOPs 1-8)

Xenia Kern (TOPs 1-6 zw, 8-10)

Christian König

Marianne Kozakowski (TOPs 1-4, 8-10a)

Ann Marie Löfflad

Sonja Münzmay

Joachim Trost

Esra Yildirim (TOPs 1-10a)

Entschuldigt:

Betül Dag

Güldeniz Danis

Sandra Krüger

Ramona Pfundt

Yvonne Sobotko (Vorsitzende)

Antonio Straface (2. stellv. Vorsitzender)

Unentschuldigt:

- / -

Von der Verwaltung:

Herr Werner, Leiter des Ordnungsamts (TOPs 1-2)

Herr Schramm, Mitarbeiter des Ordnungsamts (TOPs 1-2)

Frau Wiedmann, Sprecherin des Dachverbands der Jugendgemeinderäte BW (TOPs 1-3)

Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Auflegung

Die Niederschriften über die Verhandlungen vom 14. Mai 2009 und 18. Juni 2009 liegen zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Erste stellvertretende Vorsitzende Angela Covato begrüßt die anwesenden Mitglieder zur Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung s e t z t Angela Covato, den Punkt „Kinderhilfsprojekt Ruanda: Vorstellung“ (TOP 4) a b .

TOP 1 Einführung und Verpflichtung von Joachim Trost als Jugendgemeinderat

Die Erste stellvertretende Vorsitzende erläutert, dass nun der durch das Ausscheiden von Pamina Frisch vakante Sitz neu besetzt werde.

Sie begrüßt Joachim Trost als neues Mitglied im Jugendgemeinderat und stellt fest, dass ihm die zur Ausübung seines Ehrenamts erforderlichen Unterlagen übergeben worden seien.

Die Erste stellvertretende Vorsitzende verpflichtet Joachim Trost in seinem Amt als Jugendgemeinderat durch Sprechen der Verpflichtungsformel (Anlage 1 der Niederschrift). Dabei erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Durch Unterschrift wird die Verpflichtung bestätigt.

Angela Covato gratuliert Joachim Trost. Sie wünscht ihm viel Freude an seinem Ehrenamt und eine gute Zusammenarbeit mit dem Gremium.

TOP 2 Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen: Information und Austausch mit dem Leiter des Ordnungsamts

Angela Covato begrüßt Herrn Werner, Leiter des Ordnungsamts. Sie führt in den Sachverhalt ein und zeigt auf, dass der Jugendgemeinderat sich seit geraumer Zeit u.a. mit dem Thema Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen und Prävention beschäftige.

Herr Werner erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift). Dabei geht er auf das Jugendschutzgesetz ein und hebt hervor, dass der Erziehungsauftrag nach wie vor bei den Eltern liege.

Herr Werner stellt mögliche Maßnahmen der Gaststättenbehörde vor und sagt, dass die Bußgeldsätze nach dem Jugendschutzgesetz im Jahr 2009 erhöht worden seien. Er meint, Fehlverhalten nachzuweisen, sei aber nicht einfach. Er führt an, es gebe in Heilbronn 572 Gastronomiebetriebe, davon seien ca. zehn Diskotheken. Im Jahr 2008 seien durch die Stadt Heilbronn zusätzlich ca. 500 Gestattungen für Feste und Veranstaltungen erteilt worden. Zu den problematischen Veranstaltungen zählt Herr Werner die Abiparties.

Herr Werner zeigt den deutlichen Anstieg bei den Alkoholvergiftungen Jugendlicher auf. 51 Mädchen und 43 Jungen seien im Jahr 2008 in die Kin-

derklinik am Gesundbrunnen der SLK Kliniken Heilbronn GmbH eingeliefert worden. Die jüngsten Patienten seien 13 Jahre alt gewesen. Auch die Gewaltkriminalität im Zusammenhang mit Alkohol habe stark zugenommen. Die Situation sei besorgniserregend aber noch nicht ausufernd. Wo Kontrolle geschehe, so Herr Werner weiter, komme es zu keinen Auswüchsen.

Herr Werner führt aus, es gelte, Prävention weiter zu vertiefen und durch Repression Nachhaltigkeit zu erreichen. Präventionsarbeit sei eine stetige Aufgabe. Beispielhaft nennt er die Einführung der „Gelben Karte“ in Heilbronn ab Herbst 2009 als eine Kooperation der Führerscheinstelle mit der Polizei, das Freiburger Modell bezüglich Alkoholverbot an öffentlichen Plätzen und die Planung des Landesgesetzgebers bzgl. Verkaufsverbot von Alkohol ab 22:00 Uhr. Die Persönlichkeit zu stärken, „Nein“ sagen zu lernen, so Herr Werner, geschehe aber im Elternhaus. Weiter sieht Herr Werner es als wichtig an, dass Jugendliche Jugendlichen helfen und begründet, sie wüssten am besten von Problemen aus ihrem Umfeld.

Larissa Holaschke sieht eine Ursache des Alkoholkonsums Jugendlicher darin, dass Jugendliche abends von der Gesellschaft ausgeschlossen würden.

Auch Christian König ist der Meinung, dass Jugendliche durch solch ein Gesetz wie das geplante Verkaufsverbot zum Vorglühen „gezwungen“ würden.

Larissa Holaschke denkt nicht, dass die Familien für den Alkoholkonsum ihrer Kinder ursächlich seien. Sie meint, für die Jugendlichen gebe es abends nicht genügend Auffangprojekte.

Angela Covato erwähnt, dass der Jugendgemeinderat sich eine unkommerzielle Veranstaltungshalle wünsche, die seitens der Verwaltung seither und ohne Sponsoren nicht verwirklicht sei. Junge Menschen bräuchten einen Ort, an dem sie „aufgehoben“ seien, aber das werde den Jugendlichen nicht geboten.

Larissa Holaschke ist der Meinung, dass ein Umdenken stattfinden müsse. Der Gesetzgeber sollte nicht noch weiter einschränkend wirken und die Abgabe von Alkohol an Jugendliche verbieten. Auch die Einführung einer „Gelben Karte“ in Heilbronn lehne sie ab. Vorrangig sei, so Larissa Holaschke weiter, beispielsweise am Schuldruck zu arbeiten und diesem entgegenzuwirken.

Herr Werner unterstreicht, dass er mit einem vernünftigen Angebot an Alkohol bei Parties voll d'accord gehe, die brandweinhaltigen Getränke aber entfallen sollten.

Auf die Frage von Sonja Münzmay, ob es Streetworker in Heilbronn gebe, antwortet Herr Werner, dass beim Verein Suchtkrankenhilfe e.V., Heilbronn derzeit ein Projekt in dieser Richtung anlaufe.

Darüber hinaus möchte Sonja Münzmay zum Thema Drogenkonsum wissen, inwieweit die Zahlen in den letzten Jahren gestiegen bzw. gesunken seien. Auch interessiere sie, wie hoch der Konsum von illegalen Drogen bei Jugendlichen und bei Erwachsenen in Heilbronn sei.

Herr Werner sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.

Die Frage von Angela Covato, ob der Leiter des Ordnungsamts sich eine Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat vorstellen könne, bejaht Herr Werner und meint, wenn der Jugendgemeinderat konkrete Vorschläge angedacht habe, könnte er sich durchaus eine gemeinsame Projektarbeit, evtl. noch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder mit dem Suchtauftragten, vorstellen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.

TOP 3 Dachverband der Jugendgemeinderäte BW: Information

Die Erste stellvertretende Vorsitzende begrüßt Frau Wiedmann, Sprecherin des Dachverbands der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg.

Frau Wiedmann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Dachverband der Jugendgemeinderäte in Baden-Württemberg vor (Anlage 3 der Niederschrift). Dabei geht sie auf die Aufgaben des Dachverbands ein und informiert, dass das nächste Treffen vom 9. - 11. Oktober 2009 in Waldbronn stattfinden werde. Sie lädt das Gremium dazu ein und meint, das Treffen sei als Erfahrungsaustausch unter den Jugendgemeinderäten gedacht.

Darüber hinaus verweist Frau Wiedmann auf die Homepage des Dachverbands www.jugendgemeinderat.de und stellt diverse für Herbst 2009 geplante Seminare vor.

Auf die Frage von Frau Batora, wie hoch die Anzahl an Jugendvertretungen gewesen sei, die zum 10-jährigen Jubiläum des Jugendgemeinderats Tübingen im April 2009 angereist seien, antwortet Frau Wiedmann, dass von ca. 100 Jugendgemeinderäten Baden-Württembergs Mitglieder aus ca. zehn verschiedenen Gremien an der Jubiläumsfeier teilgenommen hätten.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.

TOP 4 Wurde abgesetzt; siehe Seite 2 der Niederschrift.

TOP 5 Bundestagswahl 2009: Mögliche Aktivitäten

Angela Covato und Frau Batora berichten über mögliche Aktivitäten, die der Jugendgemeinderat zur Bundestagswahl durchführen könne.

Angela Covato führt aus, dass es ein Jugendwahlprojekt U 18 für alle Menschen unter 18 Jahren gebe. Koordinierungsstelle für U 18 in Baden-Württemberg sei der Landesjugendring BW.

Frau Batora ergänzt, der Schwerpunkt der Kampagne liege auf politischer Bildung in der Phase vor dem Wahltermin am 18. September 2009. Ziel sei es, junge Menschen dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede zu erkennen und Versprechen zu hinterfragen. Höhepunkt sei die Durchführung einer eigenen Bundestagswahl, neun Tage vor dem offiziellen Wahltermin. Der Jugendgemeinderat könnte zu den Wahllokalen Aktionen rund um U 18 initiieren. Informationen seien ausreichend vorhanden. Sie fügt hinzu, dagegen spreche lediglich, dass die Kampagne in den Sommerferien laufen würde und es fraglich sei, ob genügend Ratsmitglieder Zeit hätten, mitzuwirken.

Bei 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen wird **a b g e l e h n t**, das Projekt „U 18 in Baden-Württemberg“ (Bundestagswahl 2009 für alle unter 18-jährigen) des Landesjugendrings Baden-Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF) zu unterstützen.

Des Weiteren berichtet Frau Batora über www.abgeordnetenwatch.de, eine überparteiliche und institutionell unabhängige Internetplattform, die für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit eröffne, deutsche Abgeordnete verschiedener Parlamente öffentlich zu befragen. Derzeit sei der Kontakt zu den Abgeordneten des Bundestags sowie zu den deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament möglich. Über den Ableger www.kandidatenwatch.de sei ein gleichwertiger Kontakt zu Kandidierenden von Europa-, Bundes- und Landtagswahlen möglich. Sie habe darüber beim Fachtag Jugendinformation Mit Medien gestalten am 30. Juni 2009 erfahren und erachte es für durchaus positiv, wenn der Jugendgemeinderat in seiner Homepage darauf aufmerksam machen würde.

Bei 8 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n** :

Der Jugendgemeinderat macht in seiner Homepage auf die Internetplattform www.abgeordnetenwatch.de und www.kandidatenwatch.de aufmerksam.

TOP 6 Rhetorikseminar für den Jugendgemeinderat vom 18. - 20. September 2009

Angela Covato verweist auf die umlaufende Teilnehmerliste zum geplanten Wochenendseminar des Jugendgemeinderats und trifft nähere Ausführungen.

Sie stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich Xenia Kern, Marianne Kozakowski und sie fest zugesagt hätten, am Seminar teilzunehmen. Abge-

sagt hätten vier Mitglieder des Jugendgemeinderats. Die restlichen Jugendgemeinderäte wüssten es noch nicht.

Frau Batora merkt an, dass der Termin durch den Jugendgemeinderat bereits in der Sitzung vom 14. Mai 2009 (TOP 3a nö) beschlossen worden sei. Die Organisation des Seminars sei am Laufen, die Jugendherberge in Stuttgart als preisgünstigste Anbieterin reserviert. Sie fügt hinzu, bei zu geringer Teilnehmerzahl müsse das Seminar aber aus wirtschaftlichen Gründen entfallen.

Es entsteht eine Diskussion.

Larissa Holaschke und Christian König schlagen vor, dass das Seminar stattfinden solle, wenn mindestens 15 Mitglieder des Jugendgemeinderats daran teilnehmen könnten.

Bei 5 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 4 Stimmenthaltungen wird
b e s c h l o s s e n :

Das Seminar des Jugendgemeinderats findet in der Zeit vom 18. - 20. September 2009 in der Jugendherberge in Stuttgart statt, wenn mindestens 15 Mitglieder des Jugendgemeinderats daran teilnehmen können. Anmeldeschluss bei der Geschäftsstelle JGR ist der 21. Juli 2009.

TOP 7 Mitwirkung des Jugendgemeinderats am Tag der offenen Tür der Stadt Heilbronn 2010

Angela Covato führt kurz in den Sachverhalt ein und zeigt auf, dass der Jugendgemeinderat beabsichtige, sich an dem im Frühjahr 2010 erstmalig stattfindenden Tag der offenen Tür der Stadt Heilbronn zu beteiligen.

Renate Hochfelden stellt die in der Besprechung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit vom 6. Juli 2009 getroffenen Anregungen vor (Anlage 4 der Niederschrift). Sie meint, beim Drehrad mit Fragen über den Jugendgemeinderat sei vorgesehen, bei korrekten Antworten kleine Preise auszugeben.

Auf die Frage von Frau Batora, woher der Jugendgemeinderat das Drehrad bekomme, antwortet Renate Hochfelden, man könne beim Forum Ehrenamt nachfragen. Joachim Trost ergänzt, oder der Jugendgemeinderat bastele eines selbst.

Als weitere Attraktion des Jugendgemeinderats nennt Renate Hochfelden die Durchführung eines Ballonwettbewerbs. Gedacht sei an 300 Karten, die es von den jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Vermerk ihrer Anschrift und vom Finder an die Geschäftsstelle zurückzusenden gelte. Dessen Ballon am Weitesten geflogen sei, erhalte als Sachpreis einen Cityroller.

Die Anregungen werden vom Gremium wohlwollend aufgenommen.

Frau Batora sagt eine Weiterleitung der Anregungen des Jugendgemeinderats an die Pressestelle zu.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.

TOP 8 Ausscheiden von Sonja Münzmay aus dem Jugendgemeinderat

Angela Covato gibt bekannt, dass Sonja Münzmay in Bayern eine neue Ausbildung beginne und deshalb ihr Amt als Jugendgemeinderätin leider nicht mehr wahrnehmen könne. Die Erste stellvertretende Vorsitzende bedankt sich bei Sonja Münzmay für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Als Dank übergibt sie Sonja Münzmay ein Geschenk.

E r g e b n i s :

Es wird f e s t g e s t e l l t , dass Sonja Münzmay nach § 2 Wahlordnung zum Jugendgemeinderat mit Ablauf des 31. August 2009 aus dem Jugendgemeinderat Heilbronn ausscheidet.

TOP 9 Anfragen

Es wurden keine Anfragen aus der Mitte des Jugendgemeinderats gestellt.

TOP 10 Verschiedenes

a) Sa 12.09.2009: Beteiligung an der Veranstaltung „Kinder, Kinder.. in der Stadt“

Angela Covato führt in den Sachverhalt ein und nennt die Mitwirkenden: Angela Covato, Betül Dag, Güldeniz Danis, Marcel Dinius, Xenia Kern und Sandra Krüger.

Joachim Trost erklärt sich ebenfalls bereit, beim Spiele- und Informationsstand des Jugendgemeinderats im Rahmen der Veranstaltung „Kinder, Kinder.. in der Stadt“ am 12. September 2009 mitzuwirken.

Angela Covato erläutert, dass der Jugendgemeinderat vorhabe, einen Spieleparcours mit fünf Stationen durchzuführen, der aber noch von den Mitwirkenden organisiert werden müsse. Sie erläutert die einzelnen Stationen und meint, ob als 5. Station Dosenwerfen oder das Personenrollen in einem großen Ball stattfindet, sei noch offen. Zum einen stehe noch nicht fest, wo man einen derartigen Ball herbekomme und außerdem müssten zwei Personen den Ball rollen, was angesichts der knappen Personalkapazität sich als schwierig erweisen könnte.

Weiter führt sie aus, zusätzlich zum Spieleparcours werde der Jugendgemeinderat über sich und seine Arbeit informieren und eine Umfrage durchführen. Das Jugendgemeinderatszelt und sonstiges Zubehör werde von den Mitwirkenden auf- und abgebaut.

Ann Marie Löfflad schlägt Sack hüpfen vor und den Kindern etwas zum Ausmalen anzubieten.

Esra Yildirim schlägt Kinderschminken vor.

Frau Batora teilt mit, dass sich Sandra Krüger als Ansprechpartnerin zur Verfügung gestellt habe.

E r g e b n i s :

Sandra Krüger ist Ansprechpartnerin der Veranstaltung und trägt verantwortlich dazu bei, dass der Spieleparcours gelingt. Die mitwirkenden Jugendgemeinderäte unterstützen sie dabei.

Angela Covato nimmt die Einteilung der Mitwirkenden vor, einschließlich für den Auf- und Abbau.

b) Fr 25.09.2009: Beteiligung des Jugendgemeinderats an der Vortragsveranstaltung „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ in der Volkshochschule Heilbronn

Angela Covato informiert, dass die Volkshochschule Heilbronn (vhs) die Jugendgemeinderätinnen und -räte um Kooperation bei der Vortragsveranstaltung „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ am 25. September 2009 gebeten habe, und zwar beim Bewerben der Veranstaltung und Präsentation des Jugendgemeinderats beim informellen Teil vor dem Vortrag durch Präsenz an einem Stand, bei dem auch die eigene Arbeit vorgestellt werden könne.

Sylvia Ganter ist der Ansicht, dass dies kein Thema sei, welches Jugendliche anspreche.

Larissa Holaschke erinnert an den Besuch der Podiumsdiskussion „Jungkandidaten auf dem.. Prüfstand“ in der vhs, bei der von ca. 50 Zuhörerinnen und Zuhörern lediglich gut die Hälfte junge Erwachsene gewesen seien, obwohl es sich damals gezielt um eine auf Jugend ausgerichtete Veranstaltung gehandelt habe.

E r g e b n i s bei 8 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen: Der Jugendgemeinderat lehnt eine Kooperation bei der am 25. September 2009 stattfindenden Veranstaltung „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ ab.

c) Bekanntgabe

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgender schriftlichen Bekanntgabe im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen ist:

*Sicherheit der Heilbronner Spielplätze
Schreiben des Grünflächenamts vom 27.05.2009 auf eine Anfrage von
Antonio Straface vom 14.05.2009 (Anlage 5 der Niederschrift).*

Angela Covato schließt um 20:35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!
gez. Batora